

Lehmbauplatte 2 cm

<u>Anwendung:</u>	Trockenbau im Innenbereich, für Wand- Decken u. Dachausbau Estrichplatten, Putzträger für Lehm- und Kalkputz, Schalung und Trennebene für Leicht- und Schwerschüttung
<u>Bestandteile:</u>	Ton, Lehm, Sägespäne (Frischholz)
<u>Maße:</u>	125 x 2x 24,4 cm
<u>Bedarf:</u>	3,25 St./m ²
<u>Gewicht:</u>	9 kg/Platte 29,25 kg/m ²
<u>Lieferform:</u>	auf Europaletten Gewicht ca. 1 to
<u>Lagerung:</u>	auf ebenen Untergrund trocken lagern. Maximal 2 Platten übereinander.
<u>Verarbeitung:</u>	Die Lehmbauplatte wird mit herkömmlichen Stein- oder Holzbear- beitungsmaschinen trocken getrennt und bearbeitet. Eventuell Vor- kehrungen wegen Staubentwicklung treffen – Schutzbrille –Staubmaske – lüften-absaugen.
<u>Unterkonstruktion:</u>	Stabile versatzfreie, ebene Konstruktion aus trockenem Holz oder Metall Im Raster von höchstens 62,5 cm. Holzquerschnitt der Belastung anpassen, jedoch mindestens 8 cm breit, Stoßbefestigung. Alternative vollflächige Direktmontage auf z.B. OSB-Platten oder anderen Holzverschalungen.
<u>Befestigung:</u>	Mit rostgeschützten Schnellbau- bzw. Senkkopfschrauben, mit einem äußeren Abstand von 5 cm. Die Lehmbauplatte sind sinnvollerweise waagrecht, stoß- versetzt, mit der glatten Seite auf der Unterkonstruktion aufbringen. Die Stoß- u. Lagerfugen sind mit Feinputzmörtel satt zu vermörteln. Aus schall- technischen Gründen sind die Anschlusswände durch einlegen von Hanffilz- streifen von der Lehmbauplattenwand zu trennen.
<u>Hinweis:</u>	Es ist darauf zu achten, dass die eingebaute Lehmbauplatte nicht mit über- mäßig feuchter Luft beaufschlagt wird, bedingt z.B. durch frisch eingebauten Estrich, der in der ersten Trockenphase viel Feuchtigkeit abgibt.
<u>Weitere Bearbeitung:</u>	Bevor die Lehmbauplattenwand oder –decke verputzt wird, ist mit einem Feuchten Tuch der Staub und die losen Teile abzuwischen. Mittels Bürste oder Spritze wird die Oberfläche der Lehmbauplatte leicht abweichend angenässt. Als Haftbrücke wird anschließend Jogurt- konsistenzweiche Lehmschlämme dünn aufgetragen und antrocknen lassen. In der ersten dünnen Lage des Oberputzes wird Armierungsgewebe vollflächig, reichlich überlappend nach allen Seiten straff und faltenfrei eingearbeitet. Die Maschenweite des Armierungsgewebes sollte größer als 5 mm sein. Gut Bewährt hat sich auch Jutegewebe. Grundsatz beim Auftragen von Lehmputzen auf Lehmsteine, Lehmbauplatten und Lehmputze: vorherige Schicht muss angetrocknet sein, dann leicht an- feuchten und neue Putzschicht aufbringen.
<u>Besondere Hinweise:</u>	Das Arbeitsblatt dient der Information und Beratung. Ihm sind unsere neusten Erkenntnisse und die „Lehmbau Regeln“ des Dachverbandes Lehm e.V. ISBN 3- 528-02558-1 zugrunde gelegt. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitete werden. Im Zweifelsfall ist der Architekt, der Fachberater anzusprechen.
<u>Bezug:</u>	Götz Baustoff- und Renovierungszentrum ehemalige Ziegelei, Hauptstr. 73, 96182 Reckendorf. Tel. 09544/6785 Fax. 09544/834 e.mail. Ziegelei.Goetz@t-online.de